

Rübke Wwe. Hölzerer u. Branntweinbrennerey, Lange-
strasse no 144
Sahling, Joh. Korn- u. Holzwaarenhändler, Breitestr.
no 19
Sander, A. Doctor Med. Langestr. no 131
Saueremann, J. F. Buchbinder, Tabacksfabr. u. Detail-
handlung, Breitestr. no 23
von Schulte, Alexand. Landrath, am Fleet no 179
Schultz, Joh. Friedr. Wilh. Kramer-Amtsgenosse, Stein-
u. Kalkhandl. wie auch Gold- u. Silber-Arbeiter,
Breitestr. no 18
Seumrich Wwe. Ono Christian, Frau Doctorin, Langestr.
no 33 u. 34
Sieburger, J. G. Hutfabrikant, Langestr. no 121
Siewers, H. G. Gewürz- u. Manufacturwaaren-Handl.
Langestr. no 159
Siewers, Julius, Pastor, am Rosenmarkte.
Sörnsen, Ole, Hutfabrikant, Rittersstr. no 151
Spandel, J. C. Chirurgus, am Fleet, vor dem Masch-
thore, no 195
Thiemig, R., Doct. Jur. am Fleet.
Uhlhorn, H. Tuchhandl. Breitestr. no 8
Voigt, H. R. C. Frau Landrathin, am Rosenmarkte no 118
Wachenfeld, J. C. Lederfabr. vor dem Geesthore.
Westerich, F. C. Gastwirth zur Stadt Hannover, Langestr.
no 27
Westermann, L. Tischlermstr. Langestr. no 126
Westphalen, H. N. Stein- u. Kalkhandl. Langestr. no 157
Westphalen, Joh. Christn. Korn- und Feinwaarenhandl.
auch Tabacksfabr. u. Gastwirth, Langestr. no 142
Westphalen, Joh. Christn. Bier- u. Branntweinbrennerey,
auch Feinwaarenhandl. Ecke der Hohenbrücke.
Westphalen, Joh. Hinr. Herm. Bier- u. Branntweinbren-
nerey, Langestr. no 122
Wiese, C. N. C. Gold- u. Silber-Arbeiter, Abstr. no 215

Alphabetisches Verzeichniss einiger Ham-
burgischer Anstalten, öffentlicher Ge-
bäude und anderer Merkwürdigkeiten,
zunächst für Fremde.

Adolphs-Platz. Diesen Namen führt, zufolge eines
in der Versammlung eines Hochedlen und Hoch-
weisen Rathes vom 15ten October 1821 beschlos-
senen Publicandi, der Marien Magdalenen Kirchen-
platz. Er ist profanem Gebrauche entzogen und
mit einer Anpflanzung nach Art der Londoner
versehen, deren hauptsächlichster Mittelpunkt ein
Denkmal Adolphs IV. ist. Dem edlen Beförderer
der Selbstständigkeit Hamburgs wurde im Jahre 1821
das Denkmal auf diesem Platze errichtet, als
bedeutungsvolle Mahnung an des frommen Helden
demuthsvollen Sinn, mit welchem er, nach glori-
reich errungenem Siege, dem Fürstenglanz und
aller irdischen Hoheit entsagend, Stifter des hier
gestandenen kirchlich-klosterlichen Gebäudes ward.
Unter einem, in Berlin, im Geiste und Style der
Adolphzeit aus Eisen gegossenen Baldachin, von
vier Säulen mit vier Frontispicen getragen, be-
findet sich der Denkstein; auf demselben, mit
Eichenlaub bekränzt, Helm, Schwert und Schild
von Metallguss. Das Ganze ruht auf einem stei-
nernen Sockel. Auf der Vorderseite des Denk-
steins steht: Dem Andenken Adolphs IV.
1224—1239 Grafen in Holstein Stormarn
und Wagrien aus dem Hause Schauen-
burg; auf der Rückseite: Die dankbare Re-
publik d. 13. Aug. 1821. In den Grundstein
sind bronzene Tafeln mit folgenden Inschriften
gelegt worden: 1) Den 9ten October 1820 be-
schlossen Senat und Oberalte ein Ehrendenkmal
Adolph dem Vierten; — seiner Zehn Mehrer,
Jugendpflieger, Wohhhäter und Freund dieser Re-
publik. 2) Treu seinen Gelübden entsagte Adolph
1239 der Regierung seiner Länder — trat den
13. August desselben Jahrs als Laie in das, 1227
von ihm erbaute Marien-Magdalenen Kloster, und